

Protokoll Plenum, WGP-Herbsttagung 2019

13. November 2019, Berlin, Hotel Maritim, Salon 21 / Dublin

Teilnehmer: Prof. Denkena, Prof. Abele, Prof. Aurich, Prof. Bauernhansl, Prof. Behrens, Prof. Biermann, Prof. Brecher, Prof. Brinksmeier, Prof. Brosius, Prof. Dröder, Prof. Drossel, Prof. Franke, Prof. Groche, Prof. Heisel, Prof. Herrmann, Prof. Hintze, Prof. Hoffmann, Prof. Ihlenfeldt, Prof. Kleiner, Prof. Kopp, Prof. Krüger, Prof. Liewald, Prof. Maßberg, Prof. Merklein, Prof. Möhring, Prof. Nyhuis, Prof. Raatz, Prof. Schmidt, Prof. Schulze, Prof. Seewig, Prof. Seliger, Prof. Tönshoff, Prof. Uhlmann, Prof. Volk, Prof. Wulfsberg, Prof. Zäh

Gäste: Dr. Hollmann, Prof. Bertsche, Fr. Kneifel, Dr. Krause, Dr. Schäfer, Hr. Gruber, Hr. Stobrawa, Hr. Christoffers, Hr. Gründel

Protokoll: Hr. Suntharakumaran

Beginn: 08:30 Uhr

Ende: 17:34 Uhr

1 Begrüßung und Mitteilungen

Hr. Denkena eröffnet die Herbsttagung 2019 (HT19) mit dem Läuten der WGP-Glocke. Er begrüßt alle Teilnehmer und berichtet über den Wechsel des Hotels zur nächsten WGP-Herbstsitzung 2020. Er bedankt sich bei den Ausschüssen (Vorstand, Präsidialausschuss, Wissenschaftsausschuss). Er begrüßt anschließend die Gäste im Plenum und die neuen WGP-Mitglieder. Es handelt sich bei den neuen Mitgliedern um Frau Annika Raatz aus Hannover, Herrn Christoph Herrmann aus Braunschweig und Herrn Michael Schmidt aus Erlangen. Hr. Denkena stellt die WGP als eine Working Academy vor, in der auch Paper in Form von Standpunktpapieren verfasst werden. Er reißt das Thema der zukünftigen Struktur der WGP an. Er weist darauf hin, dass die Namensschilder aus Höflichkeit den neuen Mitgliedern gegenüber bitte zur Pause anzulegen sind. Die Beschlussfähigkeit wird anschließend verkündet. Es sind 39 WGP-Mitglieder anwesend und 23 Stimmrechtsübertragungen wurden erteilt. Hr. Denkena entschuldigt Prof. Robert Schmitt, der kurzfristig krankheitsbedingt nicht teilnehmen kann. Abschließend stellt er die WGP-Assistenten vor und bedankt sich für die Zusammenarbeit sowie die Unterstützung.

2 Genehmigung des Protokolls vom Mai 2019 und Genehmigung der Tagesordnung

Es sind keine Änderungswünsche eingegangen. Das Protokoll und die Tagesordnung werden einstimmig angenommen. Es gibt keine Ergänzungen zur Tagesordnung.

3 Kurzvorstellung der neuen WGP-Mitglieder

Hr. Denkena leitet die Kurzvorstellung der neuen Mitglieder ein.

Hr. Christoph Herrmann bedankt sich für die Aufnahme in die WGP. Er selber und Fr. Raatz waren bereits Kommilitonen. Sein Schwerpunkt am IWF ist das Thema Nachhaltigkeit in der Produktion. Er leitet zusammen mit Prof. Dröder das IWF in Braunschweig und zudem das Fraunhofer IST seit einem Jahr. Er stellt die Schwerpunkte seiner Einrichtungen vor.

Frau Annika Raatz leitet mit ihrem Lebenslauf ein. Sie hat Schwerpunkte auf Grundlage zweier Sonderforschungsbereiche über zwölf Jahre im Bereich Robotersysteme und Handhabungstechnik. Seit 2013 leitet sie das MATCH. Es handelt sich um ein Institut mit Themenschwerpunkt robotergestützte Automatisierung und Montagetechnik. Es ist das siebte Institut am Produktionstechnischen Zentrum in Hannover (PZH). Sie stellt anschließend das Versuchsumfeld am PZH vor. Ihr Team besteht aus elf wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie vier weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus Technik und Verwaltung. Sie stellt drei Forschungsprojekte des Instituts anhand von Videos vor. In diesem Zusammenhang werden die jeweilige Aufgabenstellung und Umsetzung präsentiert. Sie schließt mit einem Schwerpunktprogramm (SPP) zum Thema Soft Robotics ab. Sie bedankt sich herzlich für die Aufnahme in die WGP.

Herr Michael Schmidt leitet ebenfalls kurz über seinen Lebenslauf ein. Er ist Teilzeit in einer GmbH und Vollzeit am Lehrstuhl für photonische Technologien tätig. Er stellt seine Tätigkeiten in unterschiedlichen wissenschaftlichen Vereinigungen vor. Lasertechnik und Optik sind seine Forschungsschwerpunkte. Prozesstechnik, Sensorik, Simulation, Systemtechnik und Medizintechnik sind dabei Anwendungsfelder für die photonischen Technologien. Er bedankt sich ebenfalls für die Aufnahme und freut sich auf die zukünftige Zusammenarbeit.

Hr. Denkena heißt die neuen Kollegen herzlich willkommen und hebt sie als hervorragende Kollegen hervor. Anschließend leitet er über auf zwei Verluste für die WGP. Es wird eine Gedenkminute für Hr. Wiendahl und Hr. Adam abgehalten.

4 Aktuelles von den Forschungsförderern

4.1 DFG (Hollmann)

Dr. Hollmann berichtet über Aktuelles innerhalb der DFG. Er beginnt mit der finanziellen Situation im Normalverfahren. Die Zahlen haben sich verschlechtert. Die Bewilligungen sind zurückgegangen. Der Verfügungsrahmen ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Die Hälfte des Budgets für Forschergruppen stammt aus den Fachgruppen. Dieser Anteil ist folglich im Verfügungsrahmen gekürzt worden (umgelagert). Die Förderhöhe bleibt unverändert. Das Budget im Bereich der Produktionstechnik ist voll ausgeschöpft. Am 6.12 ist die nächste Fachkollegiumssitzung zur Aufstellung der nächsten fünf Monate.

Weiterhin berichtet er über eingereichte SPP-Themenstellungen 2019. Die Fachkollegienwahlen laufen bis zum 18.11.19. Er ermutigt die WGP-Mitglieder an der Wahl teilzunehmen. Die vorläufigen Ergebnisse werden Anfang Januar vorliegen. Die Bestätigung erfolgt dann in der Senatssitzung im März. Bereits zwei Wochen darauf folgt die konstitutionelle Sitzung, daher werden die Gewählten mit dem vorläufigen Ergebnis benachrichtigt.

Es wird über die Verlängerung der Pilotphase bezüglich der Vereinheitlichung der Verfahren zur Behandlung von Antragsskizzen für FOR, GRK und SFB berichtet. Die Pilotphase dauert nicht mehr bis Ende 2019 sondern bis 2021 an. Der Grund ist die zu geringe Zahl an verfügbaren Daten.

Frau Prof. Becker ist im Rahmen der Jahresversammlung zur neuen DFG-Präsidentin gewählt worden. Die Amtszeit beginnt am 1.1.2020. Es gibt eine erneute Ausschreibung für die Stelle von Hr. Dr. Hollmann. Sie ist auf der DFG-Homepage zu finden. Die Rohfassung der Ausschreibung wird im Plenum vorgestellt. Die Bewerbungsfrist ist bis zum 9.12.19. Die Gespräche mit den ausgewählten Kandidaten sollen dann in der ersten Januarwoche im neuen Jahr stattfinden.

Diskussion:

Plenum: Aus welchem Bereich kommt Frau Becker?

Hollmann: Ich werde darüber im Frühjahr berichten.

Seliger: Die Nachfolge Hollmann ist ziemlich wichtig.

Denkena: Hr. Hollmann hat hervorragende Arbeit geleistet. Hervorzuheben sind die Leistungen im Bereich der SPP, SFB etc.. Die Stelle wird schwer zu besetzen sein. Wir sollten in unserem Umfeld schauen, wer geeignet sein könnte.

Hollmann: Es können auch Kandidaten sein, die kurz vor der Promotion stehen. Früher gab es nicht so eine hohe Hierarchisierung. Es sind keine Quereinsteiger gewünscht und eine Promotion ist zwingend notwendig. Eine Einarbeitungsphase wäre möglich.

4.2 PTKA (Krause)

Hr. Krause bedankt sich dafür, über seine Themen berichten zu dürfen und eingeladen worden zu sein. Zunächst wird über Neues aus dem BMBF berichtet. Es werden personelle Veränderungen vorgestellt. Die Position des Staatssekretärs und eine Abteilungsleitung wurden neu besetzt.

Die Förderrichtlinie „Industrie 4.0-Advanced Systems Engineering in der Produktion“ wird vorgestellt. Es wird ein Überblick über die Schwerpunkte der eingereichten Skizzen vorgestellt. Der finanzielle Korridor wird mit dem BMBF verhandelt. Es werden wohl zehn bis zwölf Skizzen gefördert und innerhalb der nächsten vierzehn Tage über die Förderungen informiert.

Die Förderrichtlinie KMU-Innovativ ist weiterhin offen.

Eine neue Förderrichtlinie zum Einsatz von KI in der Produktion wird vorgestellt. Der Titel der Förderrichtlinie lautet „Lernende Produktionstechnik - Einsatz künstlicher Intelligenz (KI) in der Produktion (ProLern)“. Der Einsatz der existierenden KI-Methoden in der Produktion soll vorangetrieben werden. Einreichtermin ist der 10.2.2020. Beispielhafte Förderschwerpunkte werden vorgestellt (siehe Anhang).

Das Thema Montage ist gerade abgeschlossen. Der Montageatlas gibt einen Überblick über die Ergebnisse zu dem Schwerpunkt. Dieser ist auf der Homepage des PTKA zu finden.

Die Förderrichtlinie „Zukunft der Arbeit-Innovativ und Sozial“ wird vorgestellt. Die Wichtigkeit wird hervorgehoben.

Es wird über Neues zum Programm „Innovationen für die Produktion, Dienstleistung und Arbeit von morgen“ berichtet. Das Programm aus dem Jahr 2015 wird modernisiert und nicht neu eingestellt. Die neue Version des Programms soll im Jahr 2021 vorgestellt werden. Es soll einen Kongress zu dem Thema geben.

Es wird auf zukünftige Veranstaltungen hingewiesen. Die Termine für die Veranstaltungen INDTECH 2020 und beyondwork 2020 werden vorgestellt.

Diskussion:

Hr. Denkena bedankt sich für die wichtigen Fragestellungen, die ausgeschrieben werden.

4.3 VDW (Schäfer)

Hr. Schäfer leitet mit der angespannten konjunkturellen Lage ein. Ab Januar 2020 gibt es einen konjunkturellen Einbruch. Ein Peak zum Ende des Jahres 2020 ist aufgrund der EMO zu verzeichnen. Es ist ein sehr nervöses Verhalten in den letzten Quartalen zu beobachten. Es liegt nicht am mangelnden Bedarf, sondern an der politischen Lage. Der Handelskonflikt zwischen USA und China sowie der Brexit in Europa haben den größten Einfluss.

Der größte Markt (Automobilbranche) ist in der Findungsphase. Der Auftragseingang im Inland liegt bei -22%. Im Ausland sieht es ähnlich aus. Der Umsatz stammt zu 70% aus dem Ausland. Die Bereiche Automobil und Maschinenbau sind exportgetrieben. Diese inländischen Kunden sind somit ebenfalls exportgetrieben, daher kommt die Überlappung zustande.

Asien verliert aufgrund der Lage in China dramatisch an Anteil am Auslandsexport. Fehlende Schwerpunktprogramme und andere Effekte sind hier als Gründe zu sehen. Ein Abbau der Kapazitäten und der Auftragsbestände sind zu verzeichnen. Es gibt einen Personalabbau. Weltweit ist die Nachfrage nach Werkzeugmaschinen stark rückläufig. Auch hier sind die Politik und die Automobilindustrie als Grund zu nennen. Der Hauptwettbewerber Japan ist ebenfalls bei -31%. Es wird eine eher langsame Erholung prognostiziert.

Es wird auf den Stand des Themas Umati eingegangen. Dabei geht es um eine standardisierte Schnittstelle für Werkzeugmaschinen. Derzeit sind 55 Mitgliedsfirmen zu verzeichnen. Der Final-Draft wird Anfang 2020 vorliegen. Es sollte nicht nur auf Papier stehen, sondern zur EMO 2019 gezeigt werden, dass es funktioniert. Die Zielsetzung war es hundert Maschinen zur EMO zu vernetzen. Das Ziel wurde mit 110 Maschinen übertroffen. Alle 28 Plattformanbieter konnten alle Daten aller angeschlossenen Maschinen nutzen. Alle internationalen Verbände (China, Taiwan) sind beteiligt. USA und Europa haben das nicht umgesetzt. China und Taiwan haben auf der EMO die Vernetzung umgesetzt und eigene Entwicklungen vorgestellt. Der VDW möchte kontinuierlich weitere Maschinen vernetzen, um darstellen zu können was zukünftig möglich ist. Es wird an die WGP-Mitglieder appelliert, auch ihre Maschinen an den Instituten zu vernetzen.

Es wird auf zukünftige internationale Messen hingewiesen (China, Taiwan, Japan). Dort wird mit den ausländischen Unternehmen und Verbänden kooperiert. Es wird über den Auftrag des BMBF an den VDW berichtet, Lehrinhalte zum Thema Digitalisierung zu erstellen. Im nächsten Jahr folgt die Umsetzung eines Projektes in Nordrhein-Westfalen. Nach zwei Jahren erfolgt der Abschluss. Weitere Bundesländer folgen.

Diskussion:

Denkena: Es war interessant auf der EMO. Körber konnte bspw. zeigen, was auf den DMG Maschinen läuft. Ein Lob an die Fähigkeit des VDW die Firmen in Deutschland, aber auch weltweit, zusammenzubringen.

Liewald: Wie aufwändig war es die Verbindung zu den Berufsschulen herzustellen?

Antwort: Wir haben 2009 begonnen und Top-down gearbeitet. Jedes Bundesland benötigt einen eigenen Kooperationsvertrag mit dem Bundesministerium. Hierdurch wird der Zugang zu den Schulen ermöglicht, da wir ja Industrie sind. Es wurden ein bis zwei Lehrer für diese Aufgabe abgestellt. Diese wurden vergütet. Auf diese Weise haben wir Bundesland für Bundesland nacheinander abgearbeitet. 2/3 der Bundesländer sind im Kerngeschäft eingebunden. Dies hat etwa zehn Jahre gedauert. Das Thema Digitalisierung muss schneller gehen.

Denkena: Die Weiterbildung und der Umbau der Aus- und Weiterbildungslandschaft wird durch die Digitalisierung gefördert. Eine elektronische Lernumgebung und Zertifikate für digitale Lerninhalte sind zwingend notwendig.

4.4 AiF (Nyhuis)

Zu den Zahlen gibt es nichts Neues seit der Frühjahrstagung 2019 (FT19). Perspektivisch ist man positiv gestimmt. Frau Gisela Lanza ist auf der Sitzung des wissenschaftlichen Rats der AiF und lässt sich entschuldigen.

Das Gutachterwesen der IGF wird diskutiert. Die Wiederwahl der Gutachter ist derzeit zeitlich nicht limitiert. Die AiF steht im Vergleich zur DFG nicht kritischer da. Auch bei der DFG stehen die Gutachter lebenslang zur Verfügung. Der Vergleich zu Fachkollegien ist nicht zulässig. Damit wird sich erhofft, die Diskussion zu entfernen.

Das Begutachtungsverhalten einzelner Gutachtergruppen weist Unterschiede von bis zu zwanzig Prozent hinsichtlich der Förderwahrscheinlichkeit auf. Man ist bestrebt, eine größere Fairness innerhalb der Gruppen zu erreichen. Das derzeitige wettbewerbliche Verfahren wird nicht geändert. Es gibt hierzu rechtliche Prüfungen. In den folgenden AiF-Sitzungen zur Begutachtung wird ein BMWi Mitarbeiter vor Ort sein. Es sind sehr faire Begutachtungen. Mit der Prüfung sollten keine Probleme verbunden sein.

Diskussion

Franke: Wie steht es um eine Weiterreichung der Kosten der Forschungsvereinigungen an das BMWi?

Antwort: Dies ist ein Grund, weshalb einige Forschungsvereinigungen unter Beobachtung

stehen. Es ist nicht zulässig, dass Mittel des BMWi an Forschungsvereinigungen weitergeleitet werden. Die Mittel gehen ausschließlich an die Forschungsstelle. Die rechtlichen Rahmenbedingungen müssen zwingend eingehalten werden. Fünf bis sechs Prozent der Forschungsvereinigungen stehen unter Beobachtung.

Sonderpunkt: Conference on Production Systems and Logistics (Nyhuis)

Bei diesem Format handelt es sich um eine Reaktion auf Scheinkonferenzen in der Vergangenheit. Die Konferenz findet vom 17.-20.03.2010 in Stellenbosch, Südafrika statt. Das hohe Interesse wird anhand der Anzahl an Seitenaufrufen der Homepage zur Konferenz vorgestellt. Es wird über mehrere Anfragen auch aus Reihen der WGP zur thematischen Öffnung der Konferenz berichtet. Im Nachgang zur Tagung wird das Thema diskutiert werden.

4.5 Acatech (Aurich)

Hr. Denkena berichtet über das Treffen des Acatech Präsidenten (Hr. Spath) und des Vize-Präsidenten der TU9 (Hr. Epping). Es wird als gutes Format beschrieben, das wiederholt und weiter übertragen werden sollte. TU9 Vize-Präsident Epping hat nun eine andere Sicht auf das Thema.

Hr. Aurich führt aus, dass die Acatech eine sehr schlagkräftige Organisation geworden ist. 120 Mitarbeiter sind in der Geschäftsstelle tätig. Acatech verfügt über eine starke Finanzierung durch den Bund und das Stammsitzland Bayern. Die „Circular Economy“, der „Beirat Industrie 4.0“, die „Lernenden Systeme“ sind einige medienwirksame Plattformen, die von der Acatech getrieben werden. Es ist sehr wichtig, dass wir uns hierbei einbringen und beteiligen. ProLern (BMBF) ist beispielsweise eines der Top Drei Themen der Ideenfindung der Acatech. Die Themenfindung sollte innerhalb der WGP institutionalisiert, an die Acatech weitergetragen und eingebracht werden. Quantum Computing steht auf der Nummer 1 der Themen derzeit. Dies ist nicht Thema in der WGP. Dies hat aber großen Einfluss auf die Förderthemen in der BMBF. Die Additive Fertigung ist ebenfalls sehr hoch bewertet. Die Ergebnisse von der Portfoliokonferenz gibt es erst nächste Woche. Es wurde mit Hr. Volk besprochen, dass wir uns stärker vernetzen sollten.

Diskussion:

Kopp: Acatech hat sich bemüht sich im europäischen Rahmen einzubringen. Es gibt eine Planstelle in Brüssel und somit wissenschaftliche Expertise für die Europäische Union.

Kaffeepause Beginn:

10:09 Uhr

Kaffeepause Ende:

10:40 Uhr

5 Leitthema der Herbsttagung 2019: Beitrag der Produktionstechnik zum 2°-Ziel

Hr. Volk heißt ebenfalls die neuen Mitglieder der WGP willkommen. Er bedankt sich für den Sektempfang in der Kaffeepause. Hr. Volk leitet in die Gruppenarbeit der HT19 ein. Er stellt die zusätzliche Arbeit des Wissenschaftsausschusses vor, die darin besteht, die Inhalte der Gruppenarbeit zur FT im Rahmen der HT zu erarbeiten. Es sollen somit nicht nur Inhalte zur Ergebnispräsentation im Plenum erarbeitet werden, sondern offene Aufgaben und Verantwortlichkeiten bis zur nächsten FT geklärt werden.

Das 2°-Ziel heißt nun Produktion und Umwelt. Es wird sich mehr Output und Kontinuität gewünscht. Hiermit wird ein allgemeinerer Bogen gespannt und nicht „nur“ die Klimawende adressiert. Hierbei geht es um das Selbstverständnis der Produktion, ihre Rolle und Aufgaben sowie Chancen und Möglichkeiten. Der neue Kollege Hr. Herrmann ist herbei aufgrund seiner fachlichen Ausrichtung ein Gewinn. Als nächstes wird der Betrachtungshorizont vorgestellt und die Rolle der WGP in diesem Themengebiet sowie der Position gegenüber der Politik. Dies ist der Kick-Off. Es sollen fortlaufende Aktivitäten gestartet werden. Eine Fragestellung ist, wie sich dem Thema genähert werden soll. Eine weitere Fragestellung ist, wo Informationen primärer Natur gefunden werden können.

- 1) Gruppe 1: Objektivierung der aktuellen Situation: Schafft eine Basis, indem eine grundlegende Methodik zur qualitativen und quantitativen Bewertung von Prozessen in Abhängigkeit der gewählten Systemgrenzen erarbeitet wird. (Franke, Hintze, Zäh, Behrens)
- 2) Gruppe 2: Lehre in der Produktionstechnik mit Klimaschutz verbinden: Meinungsbild der Allgemeinheit bezüglich einer veralteten Produktionstechnik als Gegner des Klimaschutzes ändern. Chancen und Möglichkeiten durch Produktionstechnik aufzeigen. (Liewald, Volk)
- 3) Gruppe 3: Leitprojekte und Standpunkte: Wissenschaftliche Fragestellungen und Lösungshypothesen herausarbeiten. Wie muss ein Förderprogramm in diesem Rahmen aussehen? Welche weiteren Disziplinen werden benötigt? (Groche, Möhring, Schulze)

Alle drei Themengebiete sollen die jeweiligen Systemgrenzen herausarbeiten. Im Anschluss der Ausführungen von Hr. Volk beginnen die Gruppenarbeiten.

Hr. Franke stellt die Ergebnisse der Gruppenarbeit der Gruppe 1 vor. Zu Beginn werden die Systemgrenzen vorgestellt und im Anschluss die Fragestellungen, die in einem

Standpunktpapier veröffentlicht werden sollen, aufgeführt. Bis zur FT20 in Maastricht soll ein Gliederungspapier zum Standpunkt erarbeitet werden.

Hr. Volk und Hr. Liewald stellen die Ergebnisse zu Gruppe 2 gemeinsam vor. Es wurden vier Fragen (wer, wen, was und wie) im Rahmen der Gruppenarbeit adressiert, die sich mit dem Thema Lehre befassen. Es wird ein Schalen-Tortenstück-Modell vorgestellt, das die Ergebnisse der Gruppe beinhaltet. Anschließend wird berichtet, dass ein „Think and Share“-Laufwerk erstellt wird. Hier sollen Fallbeispiele aus den WGP-Instituten abgelegt werden, die aus dem Bereich Lehre stammen, um eine Methodik erarbeiten zu können. Gerne können diese Fallbeispiele direkt an Hr. Volk zugeschickt werden. Das Thema „Wie“ soll mit einem Wettbewerbsgedanken umgesetzt werden. Die Leitlinien kommen aus dem Bereich der Nachhaltigkeit. Es werden Sponsoren gesucht, um Preise für die Wettbewerbe ausschreiben zu können. Ökonomisch, ökologische und soziale Beiträge werden ebenfalls betrachtet. Produktion ist nicht „böse“ und das soll vermittelt werden.

Prof. Schulze stellt die Ergebnisse der Gruppe 3 vor. Es gibt sechs Themenfelder:

- Materialeffizienz in Stoffströmen betrachten
- Effiziente Technologien und Maschinen
- Demontage und Remanufacturing
- Wo produzieren wir?
- Digitale Unterstützung
- Vorschläge an die Politik (Objektivierung der CO₂-Bilanz, Materialbilanzierung müsste stattfinden und Kriterien aus dieser abgeleitet werden)

Es wurden zwei Gruppen gebildet. Die erste Gruppe erarbeitet einen Vorschlag für Grundlagenprojekte (DFG). Die zweite Gruppe leitet Fragestellungen für anwendungsnahe Projekte ab (PTKA/BMBF). Bis zur FT20 werden die ersten Vorschläge als Diskussionsgrundlage erarbeitet.

Hr. Denkena bedankt sich bei Hr. Volk für die Organisation.

6 Weiteres Vorgehen zur Produktionsakademie

Hr. Liewald stellt die Wichtigkeit des Themas Virtual Reality (VR) und Augmented Reality (AR) in der Zukunft heraus. VR und AR werden grundsätzlich vorgestellt. Es wurden ca. fünfzig Institute angeschrieben. Es gab wenig Rückläufer (19) zur Nutzung von VR und AR in der Lehre innerhalb der WGP-Institute. Es werden der aktuelle Stand sowie Fernziele zu dem Thema

aufgezeigt. Die Auswertung der Umfrage wird vorgestellt. Als Fazit wird gezogen, dass die Anwendungen VR und AR innerhalb der WGP noch am Anfang stehen. Manche Institute stechen positiv heraus. Der Großteil hat jedoch Nachholbedarf. Die Sinnhaftigkeit, Nutzung und Ausprägung von VR/AR werden stets spezifisch bleiben. Es wird die Nutzung in der WiGeP (Informationen durch Telefonate mit Hr. Matthiesen) vorgestellt. Es sind ähnliche Entwicklungen in der WiGeP vorhanden. Hr. Liewald und Hr. Matthiesen bleiben im Austausch. Es wird die Frage gestellt, wie es mit dem Thema weitergehen soll.

Als nächstes wird der Punkt „Dachmarke WGP-Produktionsakademie“ adressiert. Es gibt Rechte und Pflichten für die Veranstaltungen, die unter dieser Dachmarke auftreten. Die Veranstaltung wird beim Vorstand angemeldet. Nach der Veranstaltung wird ein Kurzbericht an den Vorstand geschickt. Standorte und Institute mit freigegebenen Schulungsinhalten werden tabellarisch erfasst. Diese dürfen dann das Logo zur WGP-Produktionsakademie verwenden.

Diskussion:

Brecher: Gibt es keine institutseigenen Veranstaltungen mehr?

Antwort: Doch die gibt es noch. Wenn die Produktionsakademie als Label verwendet wird, dann gibt es Rechte und Pflichten. Es gibt unabhängig davon weiterhin institutseigene Veranstaltungen.

Schäfer: Überdenken Sie das Logo. Es ist schwer lesbar.

Antwort: Ja, das wird überarbeitet.

Hr. Denkena bedankt sich bei Hr. Liewald, Hr. Fleischer und Hr. Nyhuis für die Vorbereitung des Themas.

Liewald: Hr. Fleischer hat die letzten zwei Jahre viel zu dem Thema gemacht.

4.6 WiGeP (Bertsche)

Hr. Denkena freut sich über denn mittlerweile regelmäßigen gegenseitigen Austausch und bedankt sich für die Anwesenheit von Hr. Bertsche.

Hr. Bertsche bedankt sich für die Einladung. Aufgrund der gemeinsamen Schnittstellen ist der Austausch sehr sinnig. Gemeinsam kann mehr erreicht werden. Die WiGeP wird in Zahlen vorgestellt. Hr. Bertsche hat eine der Geschäftsführungen inne. Er darf beliebig oft wiedergewählt werden. Es finden jährlich zwei große Tagungen statt. Die Frühjahrstagung (FT) hat starken Industriebezug. Industriebesuche werden durchgeführt und Industriethemen

adressiert. Die Herbsttagung (HT) beinhaltet ein Begleitprogramm. Sie hat mehr wissenschaftlichen Bezug (SPPs, etc.).

Der generelle Aufbau der WiGeP wird vorgestellt. Es wird über die Kooperation mit der WGP im Rahmen von Arbeitsgruppen (Zitationskultur (Abele, Bauernhansl, Denkena, Fleisher, Volk, Zäh), Promotion (Merklein, Nyhuis), Berufungspraxis (Aurich, Lanza, Merklein)) berichtet. Für einen SPP-Antrag werden 1,5 Jahre benötigt. Es wird über zwei SPP-Anträge und die Abgrenzung zur WGP berichtet. Es werden die Medien der WiGeP vorgestellt. Die WiGeP-News werden der Industrie in Papierform zugestellt. Die Broschüre dient der Vorstellung bei Partnern. Abschließend werden die anstehenden Veranstaltungen der WiGeP gezeigt.

Diskussion:

Denkena: Das sind spannende Themen und Anknüpfungspunkte für uns. Schön, das so viele Kollegen bei den Arbeitsgruppen mitmachen. In Hannover fand dieses Jahr ein Treffen des Acatech Präsidenten (Hr. Spath) und des Vize-Präsidenten der TU9 (Hr. Epping) statt. Die Diskussion zu Berufungen aus der Praxis war sehr fruchtbar. Ich empfehle dies auch an Sie.

Antwort: Das Wissen sollten wir bündeln.

Seliger: Was sind die Vorteile der Industriebeteiligung bei den Tagungen?

Antwort: Es existiert ein Industriekreis innerhalb der WiGeP. Hierdurch binden wir interessante Führungskräfte aus der Industrie an uns. Wir erfahren, wo der Schuh drückt und stellen vor, was wir machen. Aus dieser Synthese folgen dann Kooperationen und neue Programme.

Denkena: Woher kommen die konkreten Themen der Vorstände?

Antwort: Aus den Fachgremien.

Vor der Mittagspause wird ein Gruppenfoto geschossen.

7 Bericht des Vorstands

7.2 Aktuelles aus dem Vorstand

Der Punkt Finanzen unter „Aktuelles aus dem Vorstand“ wird vorgezogen. Herr Hoffmann war im Mai 2019 verhindert. Er hat die Kassenprüfung heute nachträglich vorgenommen. Herr Hoffmann und Zäh haben keine Einwände und schlagen die Entlastung des Vize-Präsidenten für Finanzangelegenheiten (Nyhuis) vor. **Dies wird einstimmig per Akklamation angenommen.**

Im Anschluss geht Prof. Denkena auf die allgemeinen offenen Punkte des Protokolls der FT im Mai 2019 ein. Der Punkt rechtliche Lage zur Onlineveröffentlichung der Dissertation wird diskutiert.

Volk: Wir sollten es den WGP-Mitgliedern freistellen, ob gedruckt oder ausschließlich online verschickt wird.

Merklein: Es sollte jährlich ein Link mit den vorhandenen Dissertationen und der Beschreibung der Inhalte geben.

Denkena: Läuft es weiter wie bisher? Wie schaffen wir eine Durchgängigkeit. Die Zitation untereinander ist schwierig.

Brinksmeier: Wir erhalten die Dissertationen zweifach. Bitte schicken sie nur ein Exemplar an Hr. Karpuschewski.

Hoffmann: Dies gilt auch für mich.

Beschluss: Im Nachgang gibt es eine Umfrage, wer die Dissertation nicht mehr erhalten möchte.

Volk: Ich bin der Onlinevertreter. Ich tue mich mit einem Papierverteter zusammen und arbeite einen Vorschlag für das zukünftige Vorgehen aus.

Nyhuis: Ich erkläre mich bereit.

Beschluss: **Hr. Volk und Hr. Nyhuis erarbeiten einen Vorschlag für die zukünftige Verteilung der Dissertationen innerhalb der WGP.**

Denkena: Es wurde ein Textaccount im TIB AV Portal erstellt. Aktuell liegen Lehrvideos in Form von Links beim IFUM (Hannover) ab.

Hr. Suntharakumaran (WGP-Assistent) stellt das TIB AV Portal und den erstellten Testaccount vor.

Behrens: Die Videos, die an den WGP-Instituten erstellt werden, stellen kein Problem dar. Es ist schwer die Rechte zu anderen Videos zu erhalten. Zu hochgeladenen Videos (beispielsweise auf Youtube) Links herzustellen ist unproblematisch.

Denkena: Unsere Aufgabe war es, zu prüfen, ob es eine alternative Lösung gibt. Dies haben wir getan. Wie verfolgen wir das Thema weiter?

Behrens: Das Videoportal muss rechtlich abgesichert werden.

Denkena: Das müssen wir machen.

Behrens: Eigene Videos sind in Ordnung, ansonsten muss bei den Firmen bzw. Urhebern nachgefragt werden.

Abstimmung: Sollten das Thema eines alternativen Videoportals weiterverfolgt werden?

Einstimmig angenommen.

Denkena: **Zum Thema Videoportal muss dann eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen werden. Dies wird im Rahmen der Präsidentschaft von Hr. Brecher erfolgen.**

Abele: Der „Titan of CNC“ ist extrem öffentlichkeitswirksam. Ich empfehle einen Blick auf diese Videos.

7.1 Öffentlichkeitsarbeit

Prof. Denkena berichtet über die Öffentlichkeitsarbeit (ÖA). Es wurde im Vorstand beschlossen ein Wartungspaket bei der IndustryArena zu bestellen. Ein AVV-Vertrag wird rechtlich für die WGP und das BiBa geprüft.

Es wird über die Art der Verteilung von Publikationen berichtet. Die Imagebroschüre wird online publiziert und gedruckt verteilt. **Standpunktpapiere sollten auch auf Englisch verfasst werden. Dies soll stets von den WGP-Instituten geprüft werden.**

WGP-Pressemitteilungen sollten über die WGP-Institute weiterverteilt werden. **Diese werden zukünftig an die ÖA-Beauftragten der Institute verschickt.** Die Institute entscheiden dann, was damit passiert. **Dies wird einstimmig von allen anwesenden Mitgliedern angenommen.**

Die Arbeit von Frau Kneifel wird positiv hervorgehoben. Es folgt ein Appell an die WGP-Mitglieder, Frau Kneifel Themen zu schicken, die für die WGP-ÖA von Interesse sein könnten.

Volk: Mein Vorschlag wäre Verbundprojekte die durch WGP-Institute geleitet werden zu Pflichtveröffentlichungen zu erklären. Damit würden wir bereits eine Grundsumme erhalten.

Hr. Denkena appelliert an die WGP-Mitglieder, sich mit den ÖA-Beauftragten zu unterhalten. Es sollte gemeinsam darüber entschieden werden, was für die WGP interessant sein könnte. Damit übergibt Hr. Denkena das Wort an Frau Kneifel.

Fr. Kneifel berichtet über die Medienresonanz der WGP im Jahr 2019. Standpunktpapiere und die Produktionsakademie haben die höchste Medienresonanz. Die Internationalität hat zugenommen. Dies ist sicherlich auf die EMO 2019 zurückzuführen. Es wird an die WGP-Mitglieder appelliert, sie über Verbundprojekte zu informieren.

Die Abonnentenzahlen der Newsletter steigen kontinuierlich und es gab noch keine Abmeldungen. Es wird auf die Art der Abonnenten eingegangen. Sie stammen aus der Forschung (50%), der Industrie (24%) und es sind Journalisten (13%). **Frau Kneifel wird eine Textvorlage erstellen, die über die WGP-Mitglieder an Mitarbeiter in den Ministerien verschickt werden kann, um auch in der Politik mehr Sichtbarkeit zu erhalten.**

Der nächste Newsletter wird das Thema „nachhaltige Produktion“ beleuchten.

Es wird positiv über die Entwicklung im Rahmen der IndustryArena berichtet. Seit der FT hat sich die Teilnehmerzahl verdoppelt. Es ist jedoch noch deutlich Luft nach oben. Es erfolgt ein Appell an die WGP-Mitglieder in der IndustryArena zu publizieren. Es werden Visitenkarten von den Abonnenten hinterlassen. Diese dürfen auch kontaktiert werden. Es wird eine Zweitverwertung von bestehenden Publikationen in der IndustryArena vorgeschlagen, um mittels Verlinkung auf die eigene Institutshomepage den Traffic auf dieser zu erhöhen.

Es wird über den populärwissenschaftlichen Journalistenrundgang auf der EMO berichtet. Der Themenbereich Medizintechnik ist positiv von den Journalisten aufgenommen worden. Es sollten so regelmäßig wie möglich Standpunkt-papiere veröffentlicht werden.

Es wird darauf eingegangen, dass das internationale Presseforum METAV am WZL in Aachen durchgeführt wird. Prof. Brecher wird in diesem Rahmen die WGP vorstellen. Es wird erneut einen kostenfreien Stand auf der METAV (analog zur EMO) für WGP-Institute geben. Es wird an die WGP-Mitglieder appelliert, diesen zu nutzen.

Es sollte eine Suchmaschinenoptimierung für die WGP-Homepage geben. Der Wissenschaftsausschuss sollte sich mit Schlagworten zur WGP beschäftigen. **Es wird darum gebeten zurückzumelden, wer seine Institutshomepage noch nicht mit der WGP-Homepage verlinkt hat.**

Es wird über den Ausbau der WGP-Homepage zur Wissensdatenbank berichtet. Die Dissertationsdatenbank auf Grundlage des Template der FT19 wird vorgestellt.

Eine weitere Idee ist das Anlegen einer dauerhaften Seite auf der WGP-Homepage zum Thema „nachhaltige Produktion“. Diese Seite wird eingerichtet, um Inhalte aus Elevator Pitches etc. einzupflegen. Es wird um einen konstanten Ansprechpartner zu neuen Themen gebeten.

Es wird im Frühjahr 2020 einen Workshop der WGP-Öffentlichkeitsbeauftragten am IFW geben. Sie bedankt sich abschließend für die Unterstützung.

Hr. Denkena bedankt sich bei Frau Kneifel.

Diskussion:

Denkena: Wollen wir das Thema Dissertationsdatenbank weiterverfolgen? Es macht nur Sinn, wenn alle mitmachen.

Hintze: Ich finde das Template wunderbar. Ich würde das mit einem Link oder einer ISBN-Nummer ergänzen.

Denkena: Es wäre der Zwischenschritt vor einer vollständig elektronischen Veröffentlichung.

Beschluss: **Es wird einstimmig angenommen, dass das Thema einer Dissertationsdatenbank weitergetrieben wird. Die Verantwortlichkeiten werden im Nachgang geklärt.**

Hr. Denkena stellt eine Idee zur zukünftigen Gestaltung der WGP vor. Hierbei wurde ein Gespräch zwischen Hr. Abele und Hr. Fleischer auf Hr. Denkena und Hr. Brecher erweitert. Es geht um die Zukunft der WGP. Es gibt derzeit eine hohe Überdeckung zwischen verschiedenen wissenschaftlichen Gesellschaften. Zukünftig könnte es eine Organisation die an die CIRP erinnert in Deutschland geben. Hierbei geht es um eine große Tagung im Frühjahr mit fachlichen Inhalten. Der WGP-Kongress wird in diese integriert und um Industrieteilnehmer erweitert. Die darüber liegende Holdingsstruktur dient der Vermittlung zwischen den darunterliegenden Gesellschaften. Hierdurch kann die Durchschlagskraft der Vereinigung erhöht werden. Es wäre eine CIRP General Assembly in klein. Im Herbst könnte die Tagung im gewohnten Rahmen durchgeführt werden. Dieser große Schritt sollte nicht übers Knie gebrochen werden. Es sollte eine Arbeitsgruppe für zwei Jahre geben. Im Rahmen der Präsidentschaft von Hr. Brecher wird das Thema ausgearbeitet und eventuell im Rahmen der Präsidentschaft von Hr. Wulfsberg umgesetzt. Dies ist der Vorschlag des Vorstands, um die WGP und die anderen Gesellschaften weiterzubringen und Schnittstellen zu fördern.

Diskussion:

Behrens: Das ist eine gute Idee. Ich sehe nur ein Problem. Die Arbeitsgemeinschaft Umformtechnik (AGU) ist nur zur Hälfte in der WGP.

Denkena: Die Wissenschaftliche Gesellschaft für „Name“ soll keine Unterordnung unter der WGP sein, sondern eine neue Schirmholding.

Volk: Das Stimmungsbild aus dem Lehrstuhl ist, dass niemand gern zum WGP-Jahreskongress geht. Mittels einer Verbindung von Frühjahrstagung und Kongress wird die Attraktivität des Kongresses gesteigert. Bei den familiären kleineren Vereinigungen (AGU) wird das wohl eher

weniger auf Zustimmung stoßen. Die WiGeP wäre trotz wenig fachlicher Überschneidung wohl eher positiv gestimmt. Am Ende sollten wir die Identität der WGP nicht verlieren.

Denkena: Gipfel der Produktion und Entwicklung. Da ist Fantasie drin.

Abele: Es geht um das Thema der Eigenwahrnehmung und Fremdwahrnehmung. Heute ist es anders als früher. Wir können die Produktion nicht mehr gesamtheitlich abbilden. Es müsste einen richtigen Kongress (vgl. VDMA) mit Firmen geben, um die gewünschte Wahrnehmung zu haben.

Aurich: Die Idee der engeren Zusammenarbeit verschiedener Gesellschaften ist sehr attraktiv. Man löst die Einzelvereine auf und schafft einen neuen. Da gibt es viel Diskussionsbedarf.

Nyhuis: Es ist ein spannender Vorschlag. Der muss ergebnisoffen diskutiert werden. Es ist Chance und Risiko zugleich. Es existieren starke personelle Überlappungen. Man muss sich dafür entscheiden, wie man auftritt (für welche Vereinigung). Man sollte die Veranstaltung offener gestalten, um dem zu entgegen.

Schmidt: Am Montag trage ich es in die Versammlung der WLT. Alle müssen gleichberechtigt sein, egal wie groß sie sind. Produktion ist nicht nur was die CIRP ist. Beispielsweise müsste die WAK mitaufgenommen werden.

Denkena: Hr. Bertsche findet das Thema ebenfalls interessant und trägt es in die WiGeP.

Brecher: Die Kunststofftechnik und die Textiltechnik gehört ebenfalls dazu. Wenn alle kommen, reden wir von über 1000 Leuten. Wird das dem Zeitaufwand gerecht? Wir sollten uns das gut überlegen. Ich bin offen für Anregungen. Das ist eine zweite CIRP, die wir hier aufbauen.

Denkena: Diese ist das Vorbild gewesen.

Seliger: Ich schlage eine stufenweise Erprobung vor. Nicht gleich alles auf einen Schlag. Wir sollten das diskret vorbereiten. Mit einer kleinen Gruppe Vor- und Nachteile abzuwägen ist vielleicht zielführend.

Wulfsberg: Ich halte die Idee für einen guten Vorschlag. Die Bedenken, das es eine große Gruppe wird, sehe ich ebenfalls. Wir sollten schrittweise vorgehen. Was ist der Nutzen? Sichtbarkeit, Schlagkraft, Gestaltung der Forschungslandschaft. Ein wichtiger nächster Schritt ist es, den konkreten Nutzen herauszuarbeiten.

Denkena: Der nächste Schritt ist es, eine konkrete Arbeitsgruppe zu gründen. Dies soll nicht spontan erfolgen, das fragen wir unter der Leitung des neuen Präsidenten ab.

Brecher: Wer wäre dabei?

Beschluss: Die Arbeitsgruppe zur zukünftigen Organisationsstruktur der WGP besteht aus Aurich, Volk, Schmidt, Wulfsberg, Merklein, Denkena, Brecher, Nyhuis, Franke.

Denkena: Die Wahl des Kandidaten Jens Wulfsberg für die WGP-Präsidentschaft 2022/23 wird nun per Handzeichen nachgeholt.

Ergebnis: Es gibt eine Enthaltung (Jens Wulfsberg). Er wird einstimmig gewählt.

Beschluss: Hr. Jens Wulfsberg ist einstimmig für die WGP-Präsidentschaft 2022/23 gewählt.

8 Berichte aus den Ausschüssen

8.1 Präsidialausschuss

Hr. Abele berichtet über die Sitzung des Präsidialausschusses. Es werden zunächst die Mitglieder des Präsidialausschusses vorgestellt. In diesem Jahr haben erstmalig die ehemaligen CIRP-Präsidenten an der Sitzung teilgenommen. Es wird vorgestellt, wer in den nächsten Jahren die Pensionsgrenze erreicht und wie das Verhältnis zwischen aktiven und emeritierten WGP-Mitgliedern ist. Von den 68 Mitgliedern sind 27 vor dem Jahr 1954 geboren. Es wird eine Übersicht über die Kandidaten zur Neuaufnahme vorgestellt. Das Thema der Beschlussfähigkeit sei eine Herausforderung. Wenn dreizehn Stimmen fehlen, ist die Beschlussfähigkeit nicht mehr gegeben. Dies sei ein Problem. Der Lösungsvorschlag ist es, eine Satzungsänderung vorzunehmen. Die 80% Quote sollte beibehalten werden. Für die 100% Berechnung sollten allerdings ausschließlich die aktiven Kollegen gezählt werden. Aktive Kollegen sind diejenigen, die den vollen Mitgliedsbeitrag zahlen. Es muss an dieser Stelle noch nicht abgestimmt werden. Hr. Abele stellt abschließend den deutschen Hochschulverband vor. Insbesondere die Seminare werden positiv bewertet.

Prof. Zäh würde sich als Nachfolger von Prof. Wulfsberg hinsichtlich einer WGP-Präsidentschaft bereiterklären.

8.2 Wissenschaftsausschuss

Volk: Die meisten Punkte wurden in der Gruppenarbeit bereits adressiert. Wir hatten uns dazu entschlossen, die Grundlagenvorlesung zur Produktionstechnik zentral zu erstellen. Dies ist von der Produktionsakademie zu trennen. Vor dem Thema AR und VR sollten wir uns über Bausteine für die Lehre klarwerden, die wir den Kollegen bereitstellen wollen. Exemplarisch auf Grundlage vom Vortrag von Handke (FT19), soll exemplarisch eine Musterlehrveranstaltung von

drei Kollegen erarbeitet werden (unter anderem Wulfsberg und Behrens). Wenn es Themen für die nächsten Sitzungen der WGP gibt, bitte an mich senden, dann trage ich diese in den Wissenschaftsausschuss.

Diskussion:

Brinksmeier: Prof. Tönshoff wäre sicherlich gerne dabei.

Volk: Prof. Behrens trägt dies weiter.

9 Vereinsangelegenheiten der WGP

9.9 WGP-Jahreskongress 2019 in Hamburg

Denkena: Der Tagesordnungspunkt wird vorgezogen. Prof. Behrens, Wulfsberg und Hintze haben den Kongress in Hamburg durchgeführt. Machen wir weiter, hören wir auf oder ändern wir das Konzept?

Wulfsberg: Der Kongress wurde zu dritt durchgeführt. Die Veranstaltung fand in Hamburg statt. Es gab sehr viele Teilnehmende, die die Tage um den Kongress für Kurzurlaub genutzt haben (Feiertag in der Woche). Es wurden drei Keynote-Vorträge gehalten. Der ehemalige Bahnchef Grube, Hr. Kayser (CEO Hyperganic Technologies AG) und ein Vortrag war von mir (Produktion - so geht's anders). Es gab viel positives Feedback. „Der Austausch zwischen Industrie und Forschung wird gefördert“ war das am negativsten bewertete Kriterium. Ansonsten gab es nur sehr positives Feedback. Von den 88 eingereichten Abstracts wurden 82 angenommen. Von den 82 eingereichten Fullpapern wurden 65 angenommen. Es handelt sich dabei um eine gereviewte Veröffentlichung. Es gab 83 Teilnehmer, darunter befanden sich acht Professoren. Es gab 65 Beiträge und es waren stets mindestens zwanzig Personen pro Raum anwesend. Es wurden Fragen gestellt. Die Social Events sind gut angekommen. Eine stärkere Beteiligung der Professoren wäre gut. Dies ist allerdings schwer umsetzbar. Die Medienresonanz war gut.

Wie machen wir weiter? Rein formal wäre der nächste Kongress in Hannover. Zu dritt ist das gut umsetzbar.

Diskussion:

Behrens: Es war eine rundum gelungene Veranstaltung. Von den wissenschaftlichen Mitarbeitern wurde sie gut angenommen. Es war eine hervorragende vor Ort Organisation. Ein Dreierteam wäre stets wünschenswert. Wollen wir das Ganze größer machen? Wenn wir das machen wollen, brauchen wir mehr Vorlauf. Dann sollte das nicht im nächsten Jahr stattfinden.

Denkena: Früher mussten die Mitarbeiter zum Hingehen gezwungen werden. Hat sich das Ganze mittlerweile gewandelt?

Biermann: Ich war mit drei Assistenten da. Die Assistenten haben das positiv wahrgenommen.

Brecher: Ich kenne nur die vergangenen Kongresse in Aachen. Ich musste per Order bestimmen, dass sie hinfahren sollen. Dem Maschinenbaugipfel bieten wir damit nicht Paroli.

Volk: Wir müssen einen Konsens haben. Was wollen wir mit dem Kongress erreichen? Ein Assistententreffen mit Vorträgen oder die wissenschaftliche Sichtbarkeit erhöhen?

Merklein: Hamburg wurde extrem gelobt. Die Netzwerkveranstaltung kommt sehr gut an. Wenn diese beiden Veranstaltungen zusammengelegt werden, wäre das gut.

Möhring: Der Austausch mit den anderen wissenschaftlichen Mitarbeitern wurde gelobt. Wir sollten die Veranstaltungen jedoch trennen, um die Qualität zu sichern.

Behrens: Das Fußballturnier ist kritisch. Wenn dort etwas passiert und die Verwaltung das mitkriegt, haben wir ein Problem. Die Veröffentlichungen beim Jahreskongress sind gereviewed. Ich würde das Zusammenlegen mit anderen Veranstaltungen.

Wufsberg: Wir würden nur Optimieren. Die Qualität der Veröffentlichungen wird nicht verschlechtert. Es war Assistententreffen pur.

Denkena: Wie ist das Stimmungsbild? Würde das Team Hintze, Behrens, Wulfsberg in Hannover weitermachen?

Abstimmung: Stehen wir als WGP hinter dem erneuten Durchführen des WGP-Jahreskongresses?

Ergebnis: Angenommen.

Abstimmung: Es findet eine kombinierte Veranstaltung aus Jahreskongress und Assistententreffen statt.

Ergebnis: Angenommen.

Beschluss: **Im Jahr 2020 wird eine kombinierte Veranstaltung aus Jahreskongress und Assistententreffen von den Herren Hintze, Behrens, Wulfsberg in Hannover organisiert.**

Hintze: Die Anwesenheit aus dem Kreis der WGP-Mitglieder war sehr gering. Ich habe viele Klinken geputzt. Fünf Kollegen wären schon wünschenswert.

Brecher: Können wir das Fußballturnier rechtlich prüfen lassen?

Beschluss: **Das Fußballturnier wird vom Präsidenten rechtlich geprüft.**

Volk: Mein Vorschlag wäre, das Fußballturnier am Samstag stattfinden zu lassen.

Aurich: Zwei Standorte, die nicht von Anfang an dabei waren, sträuben sich, die anderen die das zwanzig Jahre machen, leiden darunter. Das geht nicht.

Möhring: Soll ich die Planung des Fußballturniers auf Eis legen?

9.1 Personalia

-

9.2 Production Engineering – WGP Annals

Merklein: Die Quote der Annahmen ist vergleichbar hoch im Vergleich zu den letzten Jahren. Wünschenswert wäre, wenn die Einreichzahlen steigen würden. Die Qualität mancher Beiträge, auch aus Deutschland, ist schwierig. Eine weitere Herausforderung ist die mangelnde Resonanz zu angefragten Reviews. Angenommene Reviews die nicht durchgeführt werden, führen zu negativen Bewertungen des Journals.

Würden wir den Production Engineering-Journalbeitrag eines Kollegen in internationalen Journals zitieren, würden wir auf einen Zitationswert von 1,995 kommen. Derzeit ist er bei 1,2. Dann hätten wir kein Kostenproblem mehr. Die Special Issue 2023 ist noch offen. Bis 2018 haben wir, dafür, dass wir Veröffentlichungen schreiben und Reviews durchführen, jährlich 60.000 € an Springer gezahlt. Seit 2019 haben wir die Kosten auf 20.000 € reduziert. Wenn wir den Zitationsindex erreichen, zahlen wir nichts mehr. Appell an alle: Bitte aus dem Production Engineering Journal zitieren (Beiträge der Kollegen) und mehr internationale Kollegen dazu animieren, bei uns zu veröffentlichen und zu reviewen.

Diskussion: -

Nyhuis: Ich werde morgen die Rechnung für die Flatrate aus dem Frühjahr rausschicken. Der Gesamtbetrag für die Flatrate für die Finanzierung der Druckkosten der Production Engineering liegt bei „ca. 660 €“. Morgen wird auch die Mitgliedsbeitragsrechnung verschickt.

9.3 Otto-Kienzle-Gedenkmünze

Hr. Nyhuis berichtet von der Preisverleihung 2019 und geht auf die Nominierungen für das Jahr 2020 ein.

Nyhuis: Wir hatten erfreulicherweise zwei Vorschläge. Ein Vorschlag kam von Prof. Hintze für Herr Cordes. Ein Vorschlag kam von Prof. Denkena für Herr Dittrich. Die Unterlagen wurden an

alle WGP-Mitglieder verschickt. Somit hatten alle Mitglieder einen Einblick. Beide Kandidaten wurden von den Gutachtern als preiswürdig bewertet. Anzahl Publikationen, Mitgliedschaften und Engagement überwiegen bei Herrn Dittrich. Mein Vorschlag ist Herr Marc-André Dittrich.

Diskussion:

Abstimmung: Wer wäre damit einverstanden?

Ergebnis: **Marc-André Dittrich wird als Preisträger 2020 einstimmig angenommen.**

Denkna: Ich bedanke mich im Namen von Herrn Dittrich.

9.4 CIRP-Angelegenheiten

Aurich: Aus Sicht des CIRP-Council läuft die Vorbereitung für die CIRP GA in München im Jahr 2020 hervorragend.

9.5 CIRP GA2020 in München

Hr. Zäh bedankt sich für die Vorschusslorbeeren. Bedanken sich kann man sich zudem durch weitere Sponsoren, die beschafft werden. Es wird sich gewünscht, dass die CIRP-Mitglieder an allen Veranstaltungstagen der CIRP GA2020 teilnehmen.

Der Vorbereitungen werden vorgestellt. Unter anderem wird ein Werbefilm zum Veranstaltungshotel gezeigt. Der neue Vorstandsvorsitzende von BMW wird einen Keynote-Vortrag halten. Das Assemblydinner wird komplett von BMW in der BMW-Welt ausgerichtet. Das Begleitprogramm inklusive verschiedener Optionen wird vorgestellt. Die Overhead-Abgabe über 50.000 € von BMW konnte gegenüber dem Präsidium der TU München wegdiskutiert werden. Der Gegenwert des Assemblydinner beträgt 200.000 €. DMG Mori finanziert das Farewell-Dinner.

Diskussion:

Liewald: Wie hoch sind die Teilnahmegebühren?

Zäh: Der Earlybird-Preis für Part 1 + Part 2 liegt unter 990 €.

9.6 Studierendenstatistik

Hr. Zäh bedankt sich bei allen Standorten für die reibungslose Zuarbeit hinsichtlich der Daten. Die Zahlen von Chemnitz folgen. Aus Magdeurg gibt es noch keine Zahlen, trotz des genannten Ansprechpartners von Hr. Karpuschewski. In den letzten Jahren gibt es einen Abwärtstrend hinsichtlich der Studierendenzahlen. Die Zahlen sind noch vorläufig in manchen Fällen. Während die MINT Studierendenzahlen stetig sind, stagnieren die WGP-Studierenden stark.

9.7 WGP-Netzwerkveranstaltung 2019 in Chemnitz

Drossel: Bochum hat das Turnier gewonnen. Den Teilnehmern wurden die Institute vor Ort gezeigt. Man streitet sich darüber, wer zum Turnier fahren darf. Es ist eine tolle Atmosphäre. Wenn man es möglich machen könnte, dann sollte man es erhalten.

Denkena: Vielen Dank, dass sie das angenommen und so gut umgesetzt haben.

9.8 WGP-Assistententreffen 2019 in Dortmund

Biermann: Allgemein kann ich die Veranstaltung positiv bewerten. Der Workshop hat das Thema „Produktion der Zukunft“ behandelt. Die Folien finden sich im Anhang. Es wurde ein stillgelegtes Stahlwerk besichtigt. Ebenfalls wurden ZF, Microparts und KHS besichtigt. In dem Format, wie der Jahreskongress in Hamburg durchgeführt wurde, kann das Assistententreffen zukünftig gerne mit dem Kongress verbunden werden.

10 Termine, Sonstiges, Schlussbemerkungen

10.1 Termine

Hr. Denkena stellt die bereits bekannten Termine für die Jahre 2020 und 2021 vor.

6.-8.5.20 Frühjahrstagung 2020

4.-5.11.20 Herbsttagung 2020

3.9.2020 WGP-Netzwerkveranstaltung 2020

5.-7.5.21 Frühjahrstagung 2021

3.-4.11.21 Herbsttagung 2021

Volk: Der Termin der Herbsttagung 2021 ist nicht Satzungskonform.

Nyhuis: Ich weise auf das Office-Managerinnen Treffen hin.

Beschluss: **Termine werden nochmal rumgeschickt.**

10.2 Sonstiges

-

10.3 Übergabe des Steuerrades an Christian Brecher

Hr. Denkena lässt seine Amtszeit Revue passieren und bedankt sich für diese. Er entschuldigt sich für mögliche Fehltritte und übergibt das Steuerrad an Christian Brecher.

Hr. Brecher lobt die Arbeit von Prof. Denkena und dankt für die großartige Vorarbeit. Er lobt die Arbeit vom Assistententeam ebenfalls.

10.4 WGP-Frühjahrstagung 2020 in Maastricht

Hr. Brecher stellt die FT 2020 vor. Sie findet in Maastricht in den Niederlanden statt. Von Aachen ist Maastricht 30 km entfernt. Es wird zur Not ein Transfer vom Hauptbahnhof Aachen zum Tagungsort organisiert. Die FT findet im Tagungshotel Crowne Plaza statt. Die Region ist durch alte Burgen und Schlösser geprägt. Das Hotel ist direkt an der Maas gelegen. Maastricht ist eine wunderschöne Stadt, insbesondere ist Sie für das Begleitprogramm attraktiv. Die Einkaufsgelegenheiten sind hervorragend. Die Einkaufsmöglichkeiten sind auch am Samstag und Sonntag gegeben. St. Gerlach in der Region Limburg ist als Location für den festlichen Abend vorgesehen (Schlösschen). Der Winseler Hof in Landsgraaf steht für den rustikalen Abend zur Verfügung.

WGP-Herbsttagung 4.-5.11.2020

Hr. Brecher berichtet, dass das Maritim Berlin nicht mehr buchbar ist. Mit Unterstützung aus dem Sekretariat von Hr. Uhlmann wurde ein alternatives Hotel gefunden. Das Hotel ist 1,4 km vom Maritim Berlin entfernt. Es handelt sich um das Golden Tulip Hotel Hamburg. Das Hotel bietet die Option auf eine Verlängerung um 2+2 Jahre.

Anschließend werden die zwei neuen WGP-Assistenten vorgestellt. Hr. Christoffers und Hr. Gründel stellen sich im Plenum vor.

Brecher: Ich freue mich auf zwei interessante Jahre mit ihnen.

10.5 Schlussbemerkungen

Hr. Denkena bedankt sich bei seinem Assistenzteam für die gelungene Zusammenarbeit. Bei Herrn Suntharakumar wird sich für die Protokollführung bedankt, bei Frau Allagui für die Unterstützung beim Begleitprogramm und Herrn Stobrawa für die Technik.

Allen WGP-Teilnehmern wird für die gemeinsame fruchtbare Zusammenarbeit im Rahmen der HT gedankt. Hr. Denkena schließt die Sitzung mit dem Läuten der WGP-Glocke.

Ende der Veranstaltung um 17:34 Uhr

F. d. R. d. A.

Vino Suntharakumar, M. Sc.

17. Dez 2019